



Kleine Inseln im Flachwasserbereich können als Nistplatz dienen. Hier wurde im Jahr 2008 das erste Mal ein brütender Kranich beobachtet.

Kraniche im Neustädter Moor

Zur Rastzeit im Herbst übernachteten hunderte bis tausende Kraniche im Neustädter Moor. Tagsüber sind die beeindruckenden Vögel häufig auf abgeernteten Maisfeldern bei der Nahrungssuche zu sehen. Doch eineinhalb Stunden vor Sonnenuntergang bis kurz vor Dunkelheit fliegen sie in Gruppen in den Schlafplatz ein. Dieser liegt weitab von allen Störungen mitten im Moor. An manchen Tagen machen die Kraniche auf kurz gemähten Flächen unmittelbar vor dem Aussichtsturm eine Zwischenlandung.

Auch im Sommer halten sich Kraniche im Neustädter Moor auf: Vom Turm aus ist häufiger eine Gruppe nicht brütender, jüngerer Vögel zu beobachten. Kraniche brüten ab dem dritten Lebensjahr. Seit dem Jahr 2000 nisten sogar einzelne Kranichpaare in den verborgenen, nassen Moorflächen.

Der große Turm ist ideal zur Beobachtung von Vögeln. Wer außerdem das 1 x 1 der Kranichbeobachtung auf der Innenseite der Flyermappe »Dem Kranich auf der Spur« befolgt, kann die rastenden Kraniche gut erleben, ohne zu stören.

Vom Parkplatz am Hochmoorweg erreichen Sie zu Fuß nach 600 m den Aussichtsturm. Bitte achten Sie auf die Ausschilderung vor Ort.
Für ihr »Navi« kann folgende Adresse verwendet werden:
Hochmoorweg 10, 49419 Wagenfeld.



Erstellt im Rahmen des EU-Förderprojektes „Kranichschutz & Kranich erleben I“ (1. Jahr). Gefördert durch das Land Niedersachsen unter finanzieller Beteiligung der Europäischen Union im Rahmen der Förderrichtlinie „Natur- und Landschaftsentwicklung und Qualifizierung für Naturschutz“



Niedersachsen



BUND Diepholzer Moorniederung

Langer Berg 15
49419 Wagenfeld-Ströhen
Tel 05774 – 371 Fax 05774 – 1313
info@bund-dhm.de | www.bund-dhm.de

Der BUND Diepholzer Moorniederung ist ein Projekt des BUND Niedersachsen e.V.

Umsetzung: BUND Diepholzer Moorniederung im Auftrag des NLWKN Hannover
Fotos: P. Germer, F. Niemeyer, W. Rolfes; Layout und Karten: J.-M. Kühn, Hamburg
Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier / 2. Auflage 2011

Neustädter Moor

Die Perle unter den Mooren





Steckbrief

» **Größe:** 1.591 ha mit mindestens 30 cm Torfauf-lage (hochmoorgeologische Größe); Länge über 5 km und Breite etwa 3 km

» **Torfabbau:** Bäuerlicher Handtorfstich bis in die 70er Jahre; industrielle Abtorfung bis 1995; Abbau-tiefe bis zu 2,4 m

» **Renaturierung:** 1981 erster Spatenstich zum Schutz und zur Entwicklung des Hochmoores; Pflegemaßnahmen auch zukünftig erforderlich

» **Schutzstatus:** 1.478 ha sind als Naturschutz-gebiete ausgewiesen und diese auch zum FFH- und EU-Vogelschutzgebiet erklärt

Die Perle unter den Mooren

Goldregenpfeifer und Birkhuhn lockten Vogelkundler Ende der 60er Jahre ins Neustädter Moor. Frühzeitig ging es darum, den Lebensraum dieser und anderer seltener Arten vor weiterer Abtorfung zu schützen. Das Neustädter Moor wurde zur Keimzelle des Hochmoorschutzes in Niedersachsen. Viele hundert Hektar ökologisch wertvollstes Hochmoor konnten gesichert werden. Dadurch ist die ursprüngliche Moorvegetation mit extrem seltenen und gefährdeten Pflanzen bis heute gut erhalten geblieben. Regelmäßige floristische Untersuchungen belegen dies.

links: Der Große Brachvogel bei der Nahrungssuche auf einer Feuchtwiese am Hochmoorrand; hier findet er Würmer und Insekten. rechts: Ausschließ-lich im Hochmoor wächst die gefährdete kleinfrüchtige Moosbeere – ihre Blüten leuchten ab Mai zartrosa.

Charakteristisch ist die Weite und Offenheit des Moores. Dazu trägt auch die Hütebeweidung mit weißen, horn-losen Heidschnucken, den Moorschnucken, bei. Ohne Unterbrechung weiden sie seit Jahrhunderten im Neu-städter Moor. Früher wurden sie von Bauernschäfern gehalten – heute fressen die Schafe für den Naturschutz und erhalten so die Offenlandschaft, auf die seltene Vogelarten wie der Große Brachvogel und die Bekassine angewiesen sind.

Das Neustädter Moor ist ein Ort der Ruhe und Schönheit, an dem man entschleunigen und Energie tanken kann. Die weitläufige Landschaft und das Himmelspanorama können von den Bänken des Moorerlebnispfades aus genossen werden. Dieser »Moorpadd« bietet ein Natur-erlebnis der besonderen Art. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit!

